Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 2

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fann hier in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Einsender dies anfänglich ein entschiedener Gegner dieses hauptsächlich von demokratischer Seite protegierten Postulates, ist durch die Praxis eher zu einer gegenteiligen d. h. freundlicheren Ansicht gekommen.

J. S.

4. Deutschland. * München. Ende letten Jahres starb in München Dr. Joseph von Rheinberger, einer der angesehensten Komponisten sowohl auf instrumentalem als vokalem Gebiet, der sich auszeichnete durch originelle Ersindungsgabe, sormale Meisterschaft und große Vielseitigkeit. Besonders geschätzt sind seine Orgelsachen, und die Leser der "Pädagogische Blätter" werden hauptsächlich dessen tath. Kirchenmusikwerke interessieren. Zwar sind Rheinbergers Messen und Requien nicht in den Täcilsenvereinskatalog aufgenommen; dessenungeachtet sind dieselben von wunderbarer künftlerischer Schönheit und in liturgischer Sinsicht durchaus korrekt. Uedrigens hat Haberl, der derzeitige Generalpräses des Allgemeinen Cäcilsenvereins, die Dedikation einer Messe von Rheinberger angenommen, wenn ich mich recht erinnere. Vom Vermächtnis des edlen Versstrebenen, das so recht dessen christlichen Sinn dokumentiert, berichteten wir an anderer Stelle.

Pädagogische Rundschau.

Bürich. Der große Stadtrat beschloß anläßlich der Beratung des Geschästs= berichtes pro 1900, die Zentralschulpslege sei eingeladen, darauf zu dringen, daß dem Verbote der Annahme von Schülergeschenken seitens der Lehrer strifte nach= gelebt werde.

— Schweiz. Lehrerverein. Der schweizerischen Lehrerwaisenstiftung ist aus der Erbschaft Huber in Hausen a. A. ein Legat von 10,000 Franken

zugefallen.

— Erziehungsrat. Die Seminarordnung vom Jahr 1876 wird revidiert. — Für die obere Klasse der Primarschule wird eine von der Firma Schlumps neu bearbeitete Schweizerkarte mit Kantonssarben, zu 75 Kp., zur Einführung angenommen; den Sekundarschulen wird der Bezug einer oroshydographischen und politischen Karte (1 Fr. 20) oder der Karte für die Primarschule gestattet.

Bern. Das schweiz. Departement des Innern wünscht, daß auch für das Schuljahr 1901/02 Erhebungen gemacht werden über die physischen und geistigen Gebrechen (Seh= und Hörorgane, Schwachfinn) derjenigen Kinder, welche im

Frühling 1901 schulpflichtig geworden sind.

Luzern. Das Erziehungsbepartement hat von einem nicht genannt sein wollenden Wohltäter die schöne Summe von 12,000 Franken zu Handen des Fonds für Gründung einer Anstalt für schwachsinnige Kinder erhalten.

Uri. Zum kantonalen Schulinspektor wurde vom Erziehungsrat von Uri

herr Pfarrhelfer Burfluh in Altdorf gemählt.

Baselstadt. Lehrerkonferenz. Die ordentliche Winterkonferenz der Lehrer des Bezirks Waldenburg wird am 6. Februar in Oberdorf abgehalten werden.

Aargau. Um Montag feierte die Aargauer Kantonsschule den Gebenktag

ihres 100 jahrigen Beftebens.

Teffin. In diesem Kanton soll eine einheitliche Anwendung des Gesetzes über die Repetierschulen, von dem man eine Besserung bei den padagogischen Rekrutenprüfungen erwartet, erzielt werden.

— Den 2. Januar waren in Bellinzona unter dem Vorsit des Staats= rates Simen alle Schulinspettoren des Kantons versammelt, um zu beraten, wie man das Geset über die Repetierschulen zur Verbesserung der Refrutenprüfungs= ergebnisse möglichst rasch anwenden könne.

Zbaadt. Eine Bande von schulpflicktigen Scklingeln von Le Lieu im Alter von 11-14 Jahren ist entdeckt worden. Sie hatten sich organisiert, um die Ladengeschäfte des Ortes zu plündern und den Raub zum gemeinen Besten zu verkausen. In den Statuten, die sich die vielversprechenden Früchtchen gegeben hatten, war Angeberei mit Todesstrase bedroht.

Dentschland. München. Der fürzlich verstorbene Professor der Musit, J. Rheinberger, hat seinem Geburtsort Baduz 37,500 Fr. vermacht. Nach dem Willen des Testators sollen die Zinsen alljätzlich an Weihnachten als Unterstützung an würdige Urme und Waisen verwendet werden.

— Fünfzig Mark Gelbstrafe wegen Schulversäumnis hat das Schöffengericht in Rödding über den Hofbesitzer Kl. Strumsager in Kjöbenhoved verhängt, weil dieser seinen schulpflicktigen Sohn auf die Freischule in Stibelund (Danemark) gesandt und ihn dadurch der Schulpflicht in Deutschland entzogen hat.

— Der hauswirtschaftliche Unterricht an den Berliner Gemeinde-Mädchenschulen hat in diesem Jahre bedeutend an Ausdehnung gewonnen. Die Zahl der Schulküchen ist auf vier, die der beteiligten Schülerinnen ist von 300 auf 525 gestiegen.

— Um dem Lehrermangel abzuhelfen, beabsicktigt das Ministerium zu Schwarzburg-Sonterhausen mehrere Dorfschulen zusammenzulegen. Dies Mittel ist doch recht bedenklich.

— In Weferlingen (Sachsen) verbindet ein Telephon die einzelnen Schulflassen.

Frankreich. Die Afademie der Wissenschaft in Paris hat bei der üblichen Preisverteilung zum Jahresschluß 1901 einstimmig dem P. Stanislaus Chevalier den von Tschihackes gestifteten Preis von 3000 Fr. für seine meteorologischen und altronomischen Arbeiten zugesprocken. Chevalier ist ein Achuit!

und astronomischen Arbeiten zugesprocken. Chevalier ist ein Jesuit!

Südamerika. In der von vielen Deutschen bewohnten brasilianischen Provinz Rio Grande wurde neulich ein fath. Lehrerverein gegründet.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

* Im Verlage von Ferd. Schöningh in Paderborn ist erschienen: Die biblische Geschichte auf der Oberstufe der katholischen Volkeschnle, nebst Ergänzungsstossen für Lehrerbildungsanstalten. Ein Handbuch im Anschluß an die biblischen Geschichten von G. Man, Schuster, Schmid-Werfer, Businger, Walther und Panholzer mit einer methodischen Anleitung und mehreren Kartenstizzen und Plänen von N. Gottesleben und J. B. Schiltsnecht, 720 Seiten. Zweite, verbesserte und vermehrte Auslage mit sirchlicher Drucker-laubnis. Preis broschiert Mt. 5. 40.

Vorliegendes Werk ist der III. Band und zugleich der Abschluß des Handbuches zur Bibl. Geschichte. Das aus zwei Teilen bestehende Buch enthält in seinem ersten Teile der Grundlegung eine methodische Anteitung für die Erteilung des biblischen Unterrichtes auf der Oberstuse, die sich in solgende Puntie gliedert: I Der Religionsunterricht auf der Oberstuse im allgemeinen, II. Die besondere Ausgabe des biblischen Geschichts-unterrichtes, III. Auswahl und Anardnung des Stosses, IV. Die methodische Behandlung der Geschichten und zwar a) die Borbereitung. b) das Vorerzählen, c) das Jeratiedern und Erklären, d) die Aussegung, e) die Ruganwendung f) das Einpräg n, g) die Wiedernstung. Ein besonderes Augenmerk ist V. auf die Behandlung der Gleichnisse gerüchtet. In Punkt VI wird die Unterstützung des Unterrichtes durch biblische Bilder besprochen,